

Ritzefeld-Gymnasium Stolberg / Rhld.

Curriculum

Lateinisch

(G9)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Motto der Schule lautet daher auch „Selbstvertrauen stärken – Stärken leben“. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.

Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein vier Lehrkräfte, die alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch mindestens ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

In der Sekundarstufe I werden Hausaufgaben in den Kernfächern wenigstens 1x pro Woche durch „Lernzeitaufgaben“ ersetzt, die in einer eigens dafür vorgesehenen Unterrichtsstunde (Lernzeit) erledigt werden. Liegen zwischen einzelnen Stunden Kurztage oder Wochenenden gibt es auch Hausaufgaben auf, die so konzipiert sind, dass sie neu Erlerntes einüben und aus dem Unterricht heraus in die kommende Unterrichtsstunde hineinführen. Das Lernen von Vokabeln wird immer im Rahmen von Hausaufgaben erledigt. Treten bei einzelnen Schülern Schwierigkeiten auf, so gibt es das individuelle Förderprogramm „Fit in Latein“, bei dem Schülern 1x pro Woche im Rahmen einer Schulstunde Gelegenheit geboten wird, sich bei einem Fachlehrer Rat und Hilfe bei Problemen zu holen.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten. Diese L7-Kurse werden garantiert bis zum Ende der Stufe EF angeboten und schließen dort mit dem Erwerb des Latinums ab, sofern der Schüler die für das Latinum notwendigen Voraussetzungen erfüllt.

Exkursionen und Projekte

In der Jahrgangsstufe 7 besteht die Möglichkeit eine Fahrt ins Thermenmuseum nach Heerlen (NL) zu unternehmen und in der Jahrgangsstufe 8 soll möglichst eine Exkursion zum Archäologischen Park Xanten stattfinden. In der Stufe 9 wird eine Romfahrt für alle interessierten Lateinschüler der Stufe 9 angeboten. Zur Generierung von Einnahmen für diese Fahrt findet dazu in der Stufe 8 ein „Vesper Latinus“ statt, bei dem z.B. lateinische Theaterstücke aufgeführt werden oder andere Projekte stattfinden. In der Stufe 10 besteht die Möglichkeit eine Exkursion nach Köln durchzuführen.

Die Schule nimmt mit der Wettbewerbssprache Latein seit 2015 regelmäßig und sehr erfolgreich (mehrere Preisträger auf Landesebene) am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb im Jahr 2016 und SOLO seit 2015 jedes Jahr mit mindestens 2 Teilnehmern) teil.

2 Leistungsbewertung im Fach Lateinisch (Sekundarstufe I)

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben. Sie soll ebenso Grundlage für deren weitere Förderung sein.

Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Am Ende eines jeden Schulhalbjahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Zeugnisnote gemäß § 48 SchG, die Auskunft darüber gibt, inwieweit ihre Leistungen im Halbjahr den im Unterricht gestellten Anforderungen entsprochen haben.

Grundlage der Leistungsbeurteilung sind entsprechend SchulG §48, APOSI §6 und APO-GOST die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen“. Beide Beurteilungsbereiche werden angemessen berücksichtigt.

Dabei wird im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan der S I, im Kernlehrplan und den Richtlinien und Lehrplänen für die S II ausgewiesenen Kompetenzen. Insgesamt beobachten die Lehrer die individuellen Leistungen in allen Bereichen über einen längeren Zeitraum, in dem Entwicklung ermöglicht wird, um auf dieser Grundlage ein Leistungsbild zu erhalten. Neben der Orientierung an den Standards der jeweiligen Jahrgangsstufe kann bei der Leistungsbewertung auch die jeweilige Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gemäß der zu beobachtenden Lern- und Denkfortschritte berücksichtigt werden. Auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler werden diese über die erreichten Kompetenzen informiert.

In der Sekundarstufe II werden die Schülerinnen und Schüler etwa in der Mitte eines Halbjahres über ihren Leistungsstand informiert (Quartalsnoten). Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Zeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen.

Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen von Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

2.1. Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

1. Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Klassenarbeiten pro Schuljahr in den einzelnen Klassenstufen geschrieben werden und wie lange sie dauern.

Klassenstufe	Anzahl der Klassenarbeiten im Schuljahr	Dauer der Klassenarbeiten
Klasse 7	6	45 min.
Klasse 8	5	45 min.
Klasse 9	5	45 min.
Klasse 10	4	zwischen 45 und 90 min. Mindestens die letzte Arbeit im zweiten Halbjahr der Klasse 10 muss für 90 Minuten angesetzt sein. ¹

2.2 Bewertung von Klassenarbeiten

Lernerfolgsüberprüfungen sind so anzulegen, dass sie den in der Fachkonferenz Lateinisch beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht.

Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

¹ Das Arbeiten mit einem Lexikon wird im Laufe des 9. Schuljahres zwar eingeführt, die Benutzung des Lexikons bei schriftlichen Leistungen ist allerdings nach Fachkonferenzbeschluss erst ab Jgst. EF vorgesehen.

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche (Sprach-, Text-, Kultur- und Methodenkompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei haben der Umgang mit Texten im Sinne einer historischen Kommunikation und der i.d.R. anwendungsbezogene Nachweis der dafür erforderlichen lateinischen Sprachkenntnisse einen besonderen Stellenwert. Die Beurteilung der in den einzelnen Arbeitsbereichen erbrachten Teilleistungen erfolgt häufig in integrativer Form. In die Bewertung fließen insbesondere die Beherrschung des sprachlichen Systems, das Sinn- und Strukturverständnis von Texten und die Fähigkeit zum kulturellen Transfer ein.

Die Klassenarbeiten sind in der Regel als zweigeteilte Aufgabe zu gestalten, die aus einer Übersetzung mit Vorerschließungsaufgaben, sowie textbezogenen und/oder textunabhängigen Begleitaufgaben besteht. In der Übersetzung werden dabei Kompetenzen in integrierter und komplexer Form überprüft; die Begleitaufgaben bieten demgegenüber eher die Möglichkeit, gezielt auch Einzelkompetenzen in den verschiedenen Kompetenzbereichen, die im vorausgegangenen Unterricht im Vordergrund gestanden haben, in den Blick zu nehmen. Textunabhängige Begleitaufgaben sind nur in der Anfangsphase des Spracherwerbs zulässig. Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.

Voraussetzung für den Nachweis der beschriebenen Kompetenzen ist die Vorlage eines in sich geschlossenen lateinischen Textes. Je nach Jahrgangsstufe und Lektüreerfahrung handelt es sich dabei um didaktisierte, erleichterte oder leichtere und mittelschwere Originaltexte. Abhängig vom Schwierigkeitsgrad des Textes sind dafür bei didaktisierten Texten 1,5 bis 2 Wörter pro Übersetzungsminute, bei Originaltexten 1,2 bis 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute anzusetzen. Die konkrete Wortzahl richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit im Rahmen des gewählten Wertungsverhältnisses.

Der mit den Begleitaufgaben beabsichtigte Nachweis von Kompetenzen gelingt am besten, wenn die Aufgaben in Form eines in sich sinnvoll strukturierten Katalogs vorgelegt werden. Im Umfang sollte er auf drei bis vier Aufgaben verschiedener Art begrenzt sein.

Da durch die Kombination von Übersetzungs- und Begleitaufgaben nicht alle beschriebenen Kompetenzen abgedeckt werden können, sind bei den Klassenarbeiten auch andere Textbearbeitungsaufgaben sinnvoll. Einmal im Schuljahr kann eine der folgenden Aufgabenarten gewählt werden:

- die Vorerschließung und anschließende Übersetzung
- die leitfragengelenkte Texterschließung

- die reine Interpretationsaufgabe.

Bei der Entscheidung für eine der besonderen Formen der Klassenarbeiten ist die Abstimmung mit den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld erforderlich, damit ihre Fähigkeit zur Einschätzung der von ihnen erworbenen Kompetenzen auf diese Weise gestärkt werden kann.

Der Grad der Übersetzungskompetenz zeigt sich am nachgewiesenen inhaltlich sprachlichen Textverständnis.

Von Beginn an gehören zu den Kriterien für die Bewertung der geforderten Leistung der Klassenarbeiten die Richtigkeit der Ergebnisse, die inhaltliche Qualität und die angemessene Form der Darstellung. Dies beinhaltet auch die Beachtung der sprachlichen Richtigkeit und der korrekten Orthographie. Die Hinführung zu einer entsprechenden Sprachkompetenz bei Klassenarbeiten ist Aufgabe aller Fächer, für die schriftliche Arbeiten vorgeschrieben sind.

2.3 Korrektur der Übersetzungsaufgabe

Eine Übersetzungsleistung eines Originaltextes ist bei Negativkorrektur „ausreichend“, wenn auf je 100 Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler kommen. Die Bewertung bezieht die sprachliche Qualität der Übersetzung, den Grad der Reflexion und die Darstellung in der deutschen Sprache mit ein. Die Note für die Übersetzungsleistung ergibt sich durch die Addition der gewichteten Fehler. Sie verwendet zur Gewichtung der Fehler folgende Zeichen:

- **halbe Fehler:** leichte, den Sinn nicht wesentlich entstellende Fehler im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, der Syntax und der Textreflexion

| **ganze Fehler:** mittelschwere, sinnentstellende Fehler im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, der Syntax und der Textreflexion

⊥ **Doppelfehler:** schwere Konstruktionsfehler und schwere Verstöße im Bereich der Textreflexion

Bei völlig verfehlten Stellen („Fehlernestern“ oder „Flächenschäden“) sind die Fehler soweit wie möglich zu isolieren und nach Art und Schwere unabhängig voneinander zu bewerten. Verstöße, die aus bereits bewerteten Fehlern folgen, bleiben bei der Bewertung unberücksichtigt. Ist eine Isolierung der Fehler nicht möglich, so wird die fehlerhafte Stelle entsprechend ihrem Umfang pauschal bewertet, und zwar mindestens mit einem Doppelfehler. Bei einem längeren restlos verfehlten Satz sollte nicht mehr als ein Doppelfehler pro fünf Wörter in Rechnung gestellt werden.

K: Konstruktionsfehler

Eine Sinneinheit (Satzglied, Wortgruppe, Gliedsatz) ist im Ganzen falsch aufgefasst.

Bei Rückübersetzung entstehen mindestens zwei Abweichungen vom Ausgangstext. Die Kennzeichnung der Fehlerart kann durch eine differenzierende Kennzeichnung der missachteten Signale und der Anzahl betroffener Worte ergänzt werden.

Bz: Beziehungsfehler

Ein Wort oder ein Wortblock (z. B. Attribut, Proform oder adverbiale Bestimmung) ist nicht kontextgerecht bezogen.

Gr: Grammatikfehler

Ein Einzelwort ist morphologisch falsch analysiert. Zu dem Gr-Zeichen können entsprechend der verfehlten Grammatikkategorie weitere differenzierende Kennzeichen treten: (C[asus] oder K[asus]), (M[odus]), (T[empus]), (N[umerus]), (G[enus]), G[enus]V_[erbi] u. a.)

Sb: Satzbau**S: Sinnfehler**

Die morphologischen Kategorien eines Einzelwortes sind richtig erfasst, aber nicht kontextgerecht gedeutet. Die Sinnrichtung oder die semantische Funktion eines Kasus, Tempus, Modus ist verfehlt. Wie beim Grammatikfehler wird die Fehlerkennzeichnung entsprechend der missverstandenen morphologischen Kategorie durch weitere differenzierende Angaben, z. B. (G), (M), (T), ergänzt.

Vok: Vokabelfehler

Der zur Übersetzung gewählte muttersprachliche Begriff liegt außerhalb des Bedeutungsspektrums der zugrundeliegenden lateinischen Vokabel.

Vb: Vokabelbedeutungsfehler

Der zur Übersetzung gewählte muttersprachliche Begriff liegt im Bedeutungsbereich der lateinischen Vokabel, ist aber nicht kontextgemäß (falsche Bedeutungsvariante).

Γⁿ: Auslassungsfehler

Es wurden n zu übersetzende lateinische Wörter nicht übersetzt.

Verstöße im Bereich der Muttersprache

Der in der obigen Vorbemerkung genannten Bestimmung entsprechend müssen auch Mängel in der muttersprachlichen Wiedergabe kenntlich gemacht werden. Dafür sind folgende Zeichen zu verwenden:

Sb: Satzbau

DGr: deutsche Grammatik

A: Ausdruck

R: Rechtschreibung

Z: Zeichensetzung.

2.4 Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen

a) die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, Qualität und Kontinuität der Beiträge), wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind

b) die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase)

Die Fachkonferenz Lateinisch des Ritzefeld-Gymnasiums ist der Auffassung, dass der Wortschatzarbeit eine besonders hohe Bedeutung zukommt. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, hat sie beschlossen, dass regelmäßiges schriftliches Vokabelabfragen von vorher den SchülerInnen mitgeteilten Lektionen bzw. Textabschnitten Bestandteil der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sein und mit einem ungefähren Prozentsatz von 30 in die Bewertung dieser Note eingehen sollen. Die Bewertung der schriftlichen Vokabel- und Formenabfragen orientiert sich in etwa an den Empfehlungen der *Unterregionalisierten Lehrerfortbildung im Fach Latein*². Für eine noch ausreichende Leistung (Note "4-") müssen 60% der Vokabeln bzw. Formen beherrscht werden.

c) längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung

² Klassenarbeiten, Klausuren und schriftliche Übungen in den Zeiten des KLP – Konzeption, Korrektur und Bewertung. S. 18: Dort wird für die Note „glatt ausreichend“ eine Mindestanforderung von 65% der möglichen Gesamtpunktzahl definiert.

und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Als Bewertungsschlüssel für solche Projektarbeiten soll mit einem Punkteschlüssel gearbeitet werden, der in etwa dem Bewertungsschlüssel für den Zusatzteil bei Klassenarbeiten (s. 3.1.2) entspricht.

Abschließende allgemeine Gedanken zur Bewertung von Schülerleistungen im Bereich "Sonstige Leistungen":

Gesichtspunkte zur Beurteilung der Leistung der Schülerinnen und Schüler können dabei sein, wie und in welchem Umfang sie

- Beiträge zur Arbeit leisten
- Beiträge anderer aufnehmen und weiterentwickeln
- sich in die Denkweisen anderer einfinden
- Aufgaben wie Gesprächsleitung, Protokollführung, Berichterstattung übernehmen
- Informationen beschaffen und erschließen
- ihre Gruppenarbeit organisieren und - auch in arbeitsteiligen Verfahren - durchführen
- systematische und heuristische Vorgehensweisen nutzen
- ihre Arbeitsschritte überprüfen, diskutieren und dokumentieren.

Bei der selbstständigen Arbeit kann darüber hinaus – je nach Alter der Schülerinnen und Schüler – berücksichtigt werden, inwieweit sie in der Lage sind

- das eigene Lernen zielbewusst zu planen und zu steuern
- den eigenen Lernerfolg zu überprüfen und
- daraus Rückschlüsse zu ziehen für das weitere Lernen.

Überdurchschnittliche Ergebnisse bzw. eine erfolgreiche Teilnahme an Latein-Wettbewerben können sich nach pädagogischer Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft positiv auf den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ auswirken.

Sonstige **außerunterrichtliche Lernleistungen** können im Einzelfall nach besonderer Prüfung der individuellen Voraussetzungen durch die unterrichtende Lehrkraft gewertet werden (z. B. Mitarbeit am die Romfahrt vorbereitenden „Vesper Latinus“ in der Stufe 8).

Eine gesicherte Beurteilung der „Sonstigen Leistungen“ sollte möglich sein, wenn in einem Halbjahr etwa 2 bis 3 Teilnoten für die kontinuierliche Unterrichtsleistung und zusätzlich weitere Einzelleistungen dokumentiert sind. Die Fachkonferenz Lateinisch erachtet es für sinnvoll, den Schülerinnen und Schülern regelmäßig (z.B. quartalsweise) ihren Leistungsstand im Bereich der "Sonstigen Leistungen" mitzuteilen und (wie bei den

Klassenarbeiten) gezielte Hinweise und Tipps zu geben, wie die Leistung verbessert werden kann.

Da eine abschließende Auflistung der Kriterien für die „Sonstigen Leistungen“, wenn sie in einem starren Schema mit festgelegter Gewichtung vorliegt, den individuellen Lernfortschritten der Schülerinnen und Schüler sowie dem individuellen Charakter der Lerngruppen nicht immer Rechnung tragen kann, sind die Entscheidungsspielräume von den Lehrerinnen und Lehrern in eigener pädagogischer Verantwortung auszufüllen. Allerdings hat sich die Fachkonferenz darauf verständigt, dass die sonstige Mitarbeit mit einem Prozentsatz von 40-50% in die Gesamtnote einfließen soll.

3. Synopse für die unterrichtliche Umsetzung mit dem Lehrbuch prima. (Band 1 und Band 2)

Der Buchner-Verlag hat für Arbeit mit dem Lehrbuch prima. eine Synopse herausgegeben, aus der die Zuordnung der einzelnen Kompetenzen zu den Lektionen hervorgeht.

Die zeitliche Planung sieht dabei am Ritzefeld-Gymnasium folgendermaßen aus:

- Bis zum Ende des ersten Lernjahres (Stufe 7): Lektionen 1-10
- Bis zum Ende des zweiten Lernjahres (Stufe 8): Lektionen 11-20
- Bis zum Ende des dritten Lernjahres (Stufe 9): Lektionen 21-28

Legende:

L	Lektion
E	Einstiegsseite / 1. Seite der Lektion
EA	Aufgabe auf der Einstiegsseite
T	Lektionstext / 2. Seite der Lektion
TA	Aufgabe zum Lektionstext
G	Grammatikeinführung / 3. Seite der Lektion, oben
GA	Aufgabe zur Grammatikeinführung
Ü	Übung / 3. und 4. Seite der Lektion
D	Zusatztext „Auf Deutsch“ / 4. Seite der Lektion, unten
DA	Aufgabe zu „Auf Deutsch“

WÜ Übung zum Wortschatz (Doppelseite im Anschluss an die Lernwortschätze)

Gr **Grammatik** [ergänzt durch F₁, S, M etc.]

Elemente der gleichen Lektion, die hintereinander stehen, werden voneinander getrennt durch Querstriche „—“.

Bearbeitungsstand: 12/2020

Textkompetenz *Die SuS können ...*

- 1
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.
[Stufe 1]

L2 T – TA 1/2

L3 TA 1/2

L4 TA 1

Differenziert üben 1 [Androclus] TA, Stufe 1/2/3

L5 TA 1

L6 TA 1

L7 T

L8 T

Differenziert üben 2 [Amphitheater]

L9 T

L10 T

L11 TA 2/3

L12 TA 1/2

L13 TA 1/2

		<p>L14 TA 1</p> <p>L15 TA 1/2</p> <p>L16 TA 1/2</p> <p>Differenziert üben 4 [Äneas] A 1/2</p> <p>L18 TA 1/2</p> <p>L20 TA 1/3</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. [Stufe 1] 	<p>Alle Lektionstexte und Texte „Auf Deutsch“</p> <p>L2 T – D</p> <p>L3 T</p> <p>L4 T</p> <p>Differenziert üben 1 [Androclus] T</p>

[2]

L5 T – Ü **A** – D

L6 T – Ü **A/F** – D

L7 T

L8 T

Differenziert üben **2** [Amphitheater] Ü **E**

L9 T

L10 T

L11 T

L12 T

Differenziert üben **3** [Caesar] T

L13 T

L14 T – TA **2**

L16 D – DA

L17 T – TA **2**

L18 D – DA

		L19 T – TA 4 L21 D – DA
3	<ul style="list-style-type: none"> didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. [Stufe 1] 	L2 TA 3 L3 TA 3 L4 TA 2 L5 TA 2/3 L6 TA 2/3 L7 TA 2-4 L8 TA 2/3 L9 TA 2/3 L10 TA 2/3 L11 TA 3

[3]		<p>L12 TA 4</p> <p>L13 TA 3/4</p> <p>L15 TA 2/3</p> <p>L16 TA 2/3</p> <p>L18 TA 2</p> <p>L19 TA 2/3</p> <p>L20 TA 1-3</p>
4	<ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. [Stufe 2] 	<p>Latein original I [Martial]</p> <p>Latein original II [Phädrus]</p> <p>Differenziert üben 6 [Graffiti]</p> <p>Latein original III [Plinius]</p> <p>Latein original IV [Cäsar]</p> <p>Latein original V [Cicero]</p> <p>(→ Lektüreunterricht)</p>
5	<ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. 	<p>Latein original I [Martial]</p>

	<p>[Stufe 2]</p>	<p>Latein original II [Phädrus] Differenziert üben 6 [Graffiti] Latein original III [Plinius] Latein original IV [Cäsar] Latein original V [Cicero] (→ Lektüreunterricht)</p>
6	<ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren. [Stufe 2] 	<p>Latein original I [Martial] Latein original II [Phädrus] Differenziert üben 6 [Graffiti] Latein original III [Plinius] Latein original IV [Cäsar] Latein original V [Cicero] (→ Lektüreunterricht)</p>

7	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden. [Stufe 2] 	<p>L20 TA 1</p> <p>Latein original I [Martial]</p> <p>Latein original II [Phädrus] A 1</p> <p>L24 TA 1</p> <p>Latein original III [Plinius] A 1</p> <p>L25 TA 1</p> <p>L26 TA 1</p> <p>Latein original IV [Cäsar] A 1</p> <p>L27 TA 1</p> <p>L5 Gr M</p> <p>L7 Gr M1</p> <p>L14 Gr M1</p> <p>L17 Gr M2</p> <p>L28 Gr M</p>
---	---	---

8	<ul style="list-style-type: none"> lateinische Texte sinngemäß lesen. [Stufe 2] 	<p>Alle Lektionstexte und Texte „Auf Deutsch“</p> <p>Latein original I [Martial]</p> <p>L21 T – TA 2</p> <p>Latein original II [Phädrus]</p> <p>L23 T</p> <p>L24 T</p> <p>L27 T</p> <p>L28 T</p>
9	<ul style="list-style-type: none"> lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten. [Stufe 2] 	<p>Latein original I [Martial]</p> <p>Latein original II [Phädrus]</p> <p>Differenziert üben 6 [Graffiti]</p> <p>(→ Lektüreunterricht)</p>

Sprachkompetenz *Die SuS können ...*

- 10**
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen.
[Stufe 1]

generell beim Erschließen und Übersetzen aller Lektionstexte

L3 TA 1

L4 TA 1

L5 T – Ü C/D/E – WÜ

L6 T – WÜ

L8 T – WÜ 1/3

Differenziert üben 2 [Amphitheater] A

L9 T – WÜ 1

L10 TA 1 – WÜ 2

L11 TA 2 – WÜ 1/2

L12 TA 1

L13 WÜ 1-3

L14 TA 2 – Ü I

L15 WÜ 1-3

		<p>L16 Ü F – WÜ 2</p> <p>L17 WÜ 1/2</p> <p>L18 WÜ 3</p> <p>L19 WÜ 3</p>
11	<ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. [Stufe 1] 	<p>generell Grammatikeinführung (3. Seite der Lektion) und zugehörige Aufgaben</p> <p>L2 G – Ü passim</p> <p>L5 G – Ü F</p> <p>L6 G – GA – Ü C/D/F</p> <p>L7 Gr S₁/S₂</p> <p>L8 Ü E – Gr S</p> <p>L10 Ü B</p>

[11]		<p>L11 T – G</p> <p>L12 T – G</p> <p>L13 G – GA</p> <p>L15 WÜ 1c</p> <p>L16 Ü E/F</p> <p>Differenziert üben 4 [Äneas] Ü C</p> <p>L17 G – GA</p> <p>L18 G – GA – D</p> <p>L19 G – GA</p> <p>L20 Gr M</p>
12	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen. [Stufe 1] 	<p>generell Lernwortschätze, 4. Spalte</p> <p>L3 Gr M₂</p> <p>L9 Gr M</p> <p>L10 Gr M</p> <p>L13 Gr Wortfamilien</p>

		<p>L14 Gr Komposita</p> <p>L15 Ü G/H – Gr M₁</p> <p>L20 Gr Wortfamilien</p> <p>L21 Gr Komposita</p>
13	<ul style="list-style-type: none"> grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben. [Stufe 1] 	<p>L1 Gr F₁/F₂/F₃</p> <p>L2 Ü D – Gr S₁₋₃</p> <p>L3 Ü B</p> <p>L4 Ü D – Gr M₂</p> <p>L8 Ü B/C/G – Gr M</p> <p>Differenziert üben 2 [Amphitheater] Ü F</p> <p>L9 Gr S, mit Erklärfilmen</p> <p>L10 Gr S₃</p> <p>L11 Ü C</p>

[13]		<p>L13 Gr S₃</p> <p>L14 Ü B/E/H – Gr S₁</p> <p>L15 Gr S₂</p> <p>L16 Ü B/C/G</p> <p>Differenziert üben 4 [Äneas] Ü D</p> <p>L17 Gr M₁</p> <p>L18 Ü D – Gr S₁/M</p> <p>L19 Gr F/S</p> <p>L20 Ü B – Gr S₁</p> <p>L28 Gr (Satzglieder und Füllungsarten)</p>
14	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. [Stufe 1] 	<p>L1 – 20 Wortschatz 4. Spalte</p> <p>L2 Ü G – Gr M₂</p> <p>L3 Gr M₂</p> <p>L6 Gr (Sprachenvergleich)</p> <p>L10 Ü G – WÜ 1</p>

		<p>L12 Gr (Fortleben/Europa)</p> <p>L13 Gr (Fortleben)</p> <p>L14 Gr (Sprachenvergleich/Fortleben)</p> <p>L15 Ü H – D – WÜ 3 – Gr (Formenbildung)</p> <p>L17 WÜ 2a</p> <p>L19 WÜ 1a</p>
15	<ul style="list-style-type: none"> zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. [Stufe 1] 	<p>L1 Gr M</p> <p>L2 Gr M₁/M₂</p> <p>L3 Gr M₂</p> <p>L4 Gr M₁/M₂</p> <p>L5 GA 1 – Gr M</p> <p>L6 Gr M</p>

[15]		<p>L7 Gr M₂</p> <p>L8 Gr M</p> <p>L9 Gr M</p> <p>Differenziert üben 2 [Amphitheater] Ü E</p> <p>L10 Gr M</p> <p>L14 Gr M₂</p> <p>L15 Gr M₁</p>
16	<ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen. [Stufe 2] 	<p>generell beim Erschließen und Übersetzen aller Lektionstexte</p> <p>L19 WÜ 3</p> <p>L21 WÜ 2</p> <p>Latein original II [Phädrus] A 1 (zu 1, 13)</p> <p>L23 TA 1</p> <p>L24 WÜ 2</p> <p>Latein original III [Plinius] A 1</p> <p>L27 TA 1</p>

		L28 TA 1
17	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen. [Stufe 2] 	generell Lernwortschätze, 4. Spalte L20 Gr Wortfamilien L21 Gr Komposita Latein original II [Phädrus] A 1 (zu 1, 13) L25 WÜ 2a Latein original IV [Cäsar] A 2
18	<ul style="list-style-type: none"> ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. [Stufe 2] 	generell Grammatikeinführung (3. Seite der Lektion) und zugehörige Aufgaben L20 Gr M L21 Gr S ₁ /S ₂ /M ₁ /M ₂ L22 Gr S

[18]		<p>Latein original II [Phädrus] A 2 (zu 4, 3)</p> <p>L23 G – Ü E</p> <p>L24 G – Gr M</p> <p>L25 Gr S₁/S₂</p> <p>L26 Ü D – Gr S₁-S₃</p> <p>L27 Gr S₁/S₂</p> <p>L28 G – D</p>
19	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. [Stufe 2] 	<p>L21 – 28 Wortschatz 4. Spalte</p> <p>L21 Gr (Sprachenvergleich)</p> <p>L22 WÜ 1</p> <p>L23 WÜ 2</p> <p>L24 WÜ 3</p> <p>L25 WÜ 3c</p> <p>L27 WÜ 2 – Gr (Kulturwörter)</p> <p>L28 WÜ 2</p>

20	<ul style="list-style-type: none"> zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. [Stufe 2] 	<p>L21 Gr (Komposita)</p> <p>L24 Gr (Sachfeld)</p> <p>L25 Gr M</p>
----	--	--

Kulturkompetenz <i>Die SuS können ...</i>		
21	<ul style="list-style-type: none"> historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren. [Stufe 1] 	<p>Gut zu wissen 2 [Wohnen] A</p> <p>L3 EA</p> <p>L5 EA</p> <p>L6 EA</p> <p>L8 TA 4</p>

[21]		<p>L9 EA 1</p> <p>L10 EA</p> <p>L11 EA 1 – TA 1 – Gr M</p> <p>Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg]</p> <p>L13 EA</p> <p>Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter]</p> <p>L15 Gr M₂</p> <p>L16 TA 4</p> <p>Gut zu wissen 8 [Augustus] A 2-4</p> <p>L17 EA 2</p> <p>L18 EA 2</p> <p>Gut zu wissen 9 [Provinzen] A 1</p> <p>L19 Gr M</p> <p>L20 EA 1</p>
22	<ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, 	<p>L2 TA 3</p>

	<p>Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. [Stufe 1]</p>	<p>Gut zu wissen 2 [Wohnen] A L3 EA L4 EA 1/2 Gut zu wissen 3 [Freizeit] A L5 TA 2 L6 TA 2/3 – Ü G L8 TA 2/3 L9 EA 2 – TA 2 L12 TA 4/5 L14 TA 3 L15 TA 3 L16 EA 2 L18 TA 3 Gut zu wissen 9 [Provinzen] A 2</p>
--	---	--

23	<ul style="list-style-type: none"> zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen. [Stufe 1] 	<p>L4 EA 2 Gut zu wissen 4 [Götter]</p>
----	--	---

		<p>L9 EA 1/2</p> <p>L14 TA 3</p> <p>Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] A 3</p> <p>L15 TA 2/3</p> <p>Differenziert üben 4 [Äneas] MK</p> <p>L17 TA 3</p> <p>L18 EA 1</p> <p>L19 TA 3</p> <p>L22 TA 3</p>
24	<ul style="list-style-type: none"> historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren. [Stufe 2] 	<p>L22 EA 1-2</p> <p>Gut zu wissen 11 [Theater] A 1</p> <p>L25 EA 1-2</p> <p>L26 EA 1</p> <p>Latein original IV [Cäsar] A 1</p> <p>L28 EA</p> <p>Latein original V [Cicero] A I</p>
25	<ul style="list-style-type: none"> Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) 	<p>Gut zu wissen 9 [Provinzen] A 2</p> <p>L20 EA 2 – TA 4</p>

	<p>differenziert erläutern und beurteilen. [Stufe 2]</p>	<p>L22 EA 2 – TA 3 Latein original II [Phädrus] A 4 L24 TA 2/3 L25 TA 2-5 – D Latein original IV [Cäsar] Gut zu wissen 13 [Spätantike] A 1 L27 TA 3 L28 TA 2</p>
--	--	---

26	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. [Stufe 2] 	<p>L19 TA 2-4 – D</p> <p>L20 E – EA 1/2</p> <p>L21 E</p> <p>L22 E – T – D</p> <p>Gut zu wissen 11 [Theater] A 2</p> <p>L24 TA 2/3</p> <p>Differenziert üben 6 [Graffiti]</p> <p>L25 E – EA 2/3 – TA 5 – D</p> <p>L26 E – EA 1/2 – D</p> <p>Latein original IV [Cäsar] A II / III</p> <p>L27 E – EA 2 – TA 2</p> <p>L28 TA 2-4</p> <p>Latein original V [Cicero] A 4</p>
----	---	---

Inhaltsfeld 1: Antike Welt *Inhaltliche Schwerpunkte:*

Stufe 1	Die inhaltlichen Schwerpunkte werden durch Perspektiven der historischen Kommunikation fokussiert: Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung.
	<ul style="list-style-type: none"> • privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Landleben, Provinzen, Alltag und Freizeit
	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei
	<ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik
Stufe 2	Die inhaltlichen Schwerpunkte werden durch Perspektiven der historischen Kommunikation fokussiert: Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung.
	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Staat und Politik: Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion
	<ul style="list-style-type: none"> • Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus
	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur: zentrale Autoren und Werke

Die SuS können ...

27	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. [Stufe 1] 	<p>Gut zu wissen 2 [Wohnen]</p> <p>L4 EA 1/2 – TA 3</p> <p>Gut zu wissen 3 [Freizeit]</p>
-----------	---	---

		<p>Gut zu wissen 4 [Götter]</p> <p>Gut zu wissen 5 [Republik]</p> <p>L12 TA 5</p> <p>Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] A 1</p> <p>L16 TA 3</p> <p>L18 EA 1</p> <p>Gut zu wissen 9 [Provinzen] A 2</p> <p>L20 EA 1/2</p> <p>Latein original I [Martial] A</p> <p>Latein original II [Phädrus] A</p>
28	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. [Stufe 1] 	<p>L3 E – EA</p> <p>L4 EA 1/2</p> <p>L9 E – EA 1/2</p> <p>Gut zu wissen 5 [Republik]</p> <p>L11 E</p> <p>L12 E</p> <p>Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg]</p> <p>L13 E</p>

		<p>Gut zu wissen 8 [Augustus]</p> <p>L17 E – EA 1/2</p> <p>L18 E – EA 1</p> <p>Gut zu wissen 9 [Provinzen]</p> <p>L19 E</p> <p>L20 E</p>
--	--	--

29	<ul style="list-style-type: none"> die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. [Stufe 1] 	<p>L9 E – EA 1</p> <p>L10 E – T – D</p> <p>Gut zu wissen 5 [Republik]</p> <p>L11 E</p> <p>L12 E – EA – D</p> <p>Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg]</p> <p>L13 E – EA – D</p> <p>Gut zu wissen 8 [Augustus]</p> <p>L17 E – EA 2</p> <p>L18 E – EA 2</p> <p>Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer]</p>
30	<ul style="list-style-type: none"> zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. [Stufe 1] 	<p>L5 TA 3</p> <p>L6 TA 3</p> <p>Gut zu wissen 4 [Götter]</p> <p>L7 EA – T</p>

		<p>L8 TA 2/3</p> <p>L9 EA</p> <p>L10 T – TA 4</p> <p>L11 E – EA 1/2 – T – TA 3</p> <p>L12 E – T</p> <p>Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg] A 1-3</p> <p>L13 E – T – D</p> <p>L14 E – T</p> <p>Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] A 1-3</p> <p>L15 E – T</p> <p>Gut zu wissen 8 [Augustus]</p> <p>Differenziert üben 4 [Äneas]</p> <p>L17 TA 3</p> <p>L18 TA 3</p>
--	--	---

31	<ul style="list-style-type: none"> die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. [Stufe 1] 	<p>L5 E – T – TA 2/3</p> <p>L6 E – T – TA 3</p>
----	---	---

		<p>Gut zu wissen 4 [Götter]</p> <p>L7 E – EA 1/2 – TA 4</p> <p>L8 E – TA 3/4 – D</p> <p>Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] A 1-3</p> <p>L15 E – TA 1-4 – D</p> <p>L16 E – EA 1/2 – T – TA 2/3</p> <p>Differenziert üben 4 [Äneas]</p> <p>L17 D</p> <p>L18 E – T – D</p> <p>Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer]</p> <p>L21 E – T</p>
32	<ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. [Stufe 1] 	<p>L5 E – T – Wortschatzbild</p> <p>L6 E – T – Wortschatzbild</p> <p>Gut zu wissen 4 [Götter]</p> <p>L7 E – T – Wortschatzbild</p> <p>L8 E – EA – T – D – Wortschatzbild</p> <p>L9 E – T – Wortschatzbild</p> <p>L10 Wortschatzbild</p>

		<p>L11 Ü H</p> <p>L12 E – T</p> <p>Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg]</p> <p>L15 E – T – Wortschatzbild – Gr M2</p> <p>L16 E</p> <p>Differenziert üben 4 [Äneas]</p> <p>L17 E</p> <p>L18 Ü D – Wortschatzbild</p> <p>L19 Ü A</p>
--	--	--

33	<ul style="list-style-type: none"> Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. [Stufe 2] 	<p>L18 E – EA 1/2 – T – TA 2/3</p> <p>L22 E – EA 2</p> <p>L25 T – TA 3-5</p> <p>Gut zu wissen 13 [Spätantike] A 1/2</p> <p>L27 E – EA 2 – T – TA 2/3 – D</p> <p>L28 E – T – TA 3/4</p> <p>Latein original V [Cicero]</p>
----	---	---

34	<ul style="list-style-type: none"> die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. [Stufe 2] 	<p>Gut zu wissen 5 [Republik]</p> <p>Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg]</p> <p>Gut zu wissen 8 [Augustus]</p> <p>L17 E – EA 1/2 – T – TA 3</p> <p>L18 E – EA 1/2 – T – TA 2-4</p> <p>Gut zu wissen 9 [Provinzen]</p> <p>L19 E</p> <p>L20 E – EA 1</p> <p>Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer]</p> <p>Latein original IV [Cäsar] A I</p> <p>Gut zu wissen 13 [Spätantike]</p> <p>L27 E</p> <p>Zeittafel zur römischen Geschichte</p>
35	<ul style="list-style-type: none"> antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen. [Stufe 2] 	<p>Gut zu wissen 5 [Republik]</p> <p>Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg]</p> <p>Gut zu wissen 8 [Augustus]</p> <p>L18 E – EA 1/2 – T – TA 2-4</p> <p>Gut zu wissen 9 [Provinzen]</p>

		<p>L20 E – EA 1</p> <p>L24 T – TA 2/3</p> <p>Gut zu wissen 13 [Spätantike]</p>
--	--	--

36	<ul style="list-style-type: none"> den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen. [Stufe 2] 	<p>Gut zu wissen 5 [Republik]</p> <p>Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg]</p> <p>L15 E – EA 2 – T – TA 3</p> <p>Gut zu wissen 8 [Augustus]</p> <p>Gut zu wissen 9 [Provinzen]</p> <p>L19 E</p> <p>L20 E – EA 1/2 – T – TA 4</p> <p>Latein original IV [Cäsar]</p> <p>Gut zu wissen 13 [Spätantike]</p>
37	<ul style="list-style-type: none"> Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. [Stufe 2] 	<p>Gut zu wissen 8 [Augustus]</p> <p>Gut zu wissen 9 [Provinzen]</p> <p>L19 E – Gr M</p> <p>L20 E – EA 1/2 – T – TA 4 – Wortschatzbild</p> <p>Latein original I [Martial]</p> <p>Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer]</p>

		<p>Differenziert üben 5 [Odysseus]</p> <p>L22 E – EA 1/2 – T – TA 2-4 – D</p> <p>Gut zu wissen 11 [Theater] A 2</p> <p>Gut zu wissen 12 [Pompeji]</p> <p>L25 E – EA 1-3 – T – D</p> <p>Latein original IV [Cäsar]</p> <p>Gut zu wissen 13 [Spätantike]</p> <p>L27 E – EA 1/2 – T – TA 2/3 – D</p> <p>L28 E – T – TA 2/4</p>
38	<ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. [Stufe 2] 	<p>Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer]</p> <p>L21 E</p> <p>L22 E – EA 1/2 – T – TA 1-4 – D</p>

<p>39</p>	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen. [Stufe 2] 	<p>Differenziert üben 3 [Caesar] T</p> <p>L13 E – T – D</p> <p>L14 D</p> <p>Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter]</p> <p>L15 E – EA 1/2 – T – TA 1-3 – D</p> <p>Gut zu wissen 8 [Augustus]</p> <p>Differenziert üben 4 [Äneas]</p> <p>Latein original I [Martial]</p> <p>L21 E – EA 2 – T – TA 2-4</p> <p>L21 Ü D – D</p> <p>L22 E – T – TA 2-4 – D</p> <p>Latein original II [Phädrus]</p> <p>Latein original III [Plinius]</p> <p>L26 D</p> <p>Latein original IV [Cäsar]</p>
-----------	---	--

		<p>L28 Ü A – D</p> <p>Latein original V [Cicero]</p>
40	<ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren. [Stufe 2] 	<p>L15 Gr M2</p> <p>L18 Ü D</p> <p>L19 Ü A</p> <p>L20 Ü E</p> <p>Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer]</p> <p>Differenziert üben 5 [Odysseus]</p> <p>L21 E – T – Wortschatzbild</p> <p>L22 Wortschatzbild</p> <p>Latein original II [Phädrus]</p> <p>L23 E – T – Wortschatzbild</p> <p>L24 E – T – Wortschatzbild</p>

[40]		<p>L26 E – Wortschatzbild</p> <p>Latein original IV [Cäsar]</p> <p>L27 E – Wortschatzbild</p> <p>L28 E – D</p>
------	--	---

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i>	
Stufe 1	<ul style="list-style-type: none"> • Textstruktur: Tempusrelief, Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur
	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau; Stilmittel: Alliteration, Anapher, Antithese, Klimax, Metapher
	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten: Erzähltext, Dialog, Rede, Brief
Stufe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe; Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten: Fabel, Gedicht, Bericht, politische Rede

Die SuS können ...

41	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. [Stufe 1] 	Differenziert üben 1 [Androclus] TA L5 TA 1 L6 TA 1 L7 TA 1 L8 TA 1 L9 TA 1 L11 TA 2 L12 TA 1/2 L14 TA 1 L17 TA 1 L19 TA 1 L20 TA 1
----	--	--

42	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. [Stufe 1] 	L4 D L5 T L6 T – TA 1/2 L9 TA 3
----	--	--

		<p>L10 TA 1/2</p> <p>L11 TA 2</p> <p>L13 TA 1</p> <p>L14 TA 1</p> <p>L16 TA 2</p> <p>L17 D</p> <p>L18 TA 1</p> <p>L20 TA 1/3</p>
43	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. [Stufe 1] 	<p>L4 D</p> <p>L9 Ü D</p> <p>L10 Gr S₃</p> <p>L14 TA 2</p> <p>L16 D – Gr S₁</p> <p>L17 D</p> <p>L18 D – Gr S₁/M</p> <p>L21 Ü D – D</p>
44	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. [Stufe 1] 	<p>L4 DA 1/2</p> <p>L7 TA 3</p>

		L9 TA 3 L10 TA 4 L12 TA 4 L14 TA 1 L16 TA 2 L20 TA 3
--	--	---

45	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. [Stufe 1] 	<p>L4 TA 2</p> <p>L5 TA 1</p> <p>L6 TA 1/2</p> <p>L7 Gr M₁</p> <p>L9 T – TA 3</p> <p>L10 D</p> <p>L11 D</p> <p>L16 D</p> <p>L17 Gr M₂</p> <p>L18 T</p> <p>L19 TA 4</p> <p>L20 T</p>
46	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen. [Stufe 2] 	<p>Latein original I [Martial]</p> <p>Latein original II [Phädrus] A I</p> <p>L24 TA 1</p>

		<p>Latein original III [Plinius] A 1</p> <p>L25 TA 1</p> <p>L26 TA 1</p> <p>L27 TA 1</p>
47	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren. [Stufe 2] 	<p>Latein original I [Martial]</p> <p>L21 T</p> <p>Latein original II [Phädrus] A I</p> <p>L24 TA 1</p> <p>L26 TA 3</p> <p>L27 D</p>

48	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen. [Stufe 2] 	<p>L21 Gr S₁/S₂/M₁/M₂</p> <p>L22 Ü E – D – Gr S</p> <p>L23 Gr S₁</p> <p>L24 D – Gr M</p> <p>L26 Gr S₁/S₃</p> <p>L28 D</p>
49	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern. [Stufe 2] 	<p>Latein original I [Martial]</p> <p>L21 T</p> <p>L23 TA 4 – D</p> <p>Latein original III [Plinius] A 4</p> <p>L26 TA 2/3</p> <p>L27 TA 1</p> <p>L28 Gr M</p>
50	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern. [Stufe 2] 	<p>L20 T – TA 2</p> <p>Latein original I [Martial]</p>

		<p>Latein original II [Phädrus]</p> <p>L23 T</p> <p>L24 T</p> <p>Latein original III [Plinius] A 4</p> <p>L25 TA 1</p> <p>Latein original IV [Cäsar]</p> <p>L27 TA 1</p> <p>L28 Gr M</p> <p>Latein original V [Cicero]</p>
51	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen. [Stufe 2] 	<p>Latein original I [Martial]</p> <p>L22 D</p> <p>Latein original II [Phädrus]</p> <p>L23 T – D</p>

[51]		<p>L24 T – D</p> <p>Differenziert üben 6 [Graffiti]</p> <p>L25 TA 1</p> <p>L26 D</p> <p>Latein original IV [Cäsar]</p> <p>L27 T</p> <p>L28 T – D</p> <p>Latein original V [Cicero]</p>
------	--	--

	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i>	
Stufe 1	<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Substantiv, Verb, Adjektiv ○ Adverb, Konjunktion, Präposition ○ Personal-, Demonstrativ-, Relativ-, Reflexiv-, Interrogativpronomina 	

- **Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus:**
 - Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen
 - Genitiv als Attribut
 - Dativ als Objekt
 - Akkusativ als Objekt
 - Ablativ als Adverbiale (*instrum., separ., locat., temp.*) in der a-, o- und dritten Deklination
- **Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen** (a-, e-, dritte Konjug., ausgewählte Verben der i-Konjug., esse und ausgewählte Komposita von esse):
 - Aktiv und Passiv
 - Indikativ: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt
 - Konjunktiv: Imperfekt, Plusquamperfekt
 - Imperativ

	<ul style="list-style-type: none"> • Personalendungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> ○ Subjekt, Prädikat, Objekt ○ Attribut, adverbiale Bestimmung
	<ul style="list-style-type: none"> • Satzgefüge: <ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptsatzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Befehlssatz ○ indikativische Nebensätze: Relativsatz, Kausalsatz, Temporalsatz, Konzessivsatz ○ konditionales Satzgefüge ○ konjunktivische Nebensätze: Finalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Temporalsatz
	<ul style="list-style-type: none"> • Acl
	<ul style="list-style-type: none"> • Participium coniunctum
Stufe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterter Grundwortschatz
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination
	<ul style="list-style-type: none"> • Futur I
	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv Präsens, Perfekt
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Deponentien
	<ul style="list-style-type: none"> • Ablativus absolutus
	<ul style="list-style-type: none"> • Gerundium, Gerundivum

<ul style="list-style-type: none">• konjunktivische Hauptsätze
<ul style="list-style-type: none">• Komparation
<ul style="list-style-type: none">• textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Die SuS können ...

52

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren.
[Stufe 1]

L2 WÜ 3

L3 WÜ 1/2

L4 WÜ 2a

L5 T – Ü A/E

L6 T – Ü F – D

L8 WÜ 1/2

L10 WÜ 2

L11 WÜ 1 – Gr Wortbedeutung

L12 WÜ 1-3

L13 WÜ 1/3 – Gr Kontext

L14 Ü I – WÜ 1/2

L15 WÜ 1/2

L16 WÜ 1/2

L17 WÜ 2

		L20 WÜ 1 – Gr Wortbedeutungen / M
53	<ul style="list-style-type: none"> durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern. [Stufe 1] 	L1 – 28 Wortschatz 3. Spalte („patterns“) und 4. Spalte L3 Ü F L4 Ü G L5 Ü G – WÜ 3c L6 WÜ 3 L8 WÜ 1/3 L10 D – DA – WÜ 2/3 L11 Gr (Fremdwörter) L12 WÜ 1/3 L13 WÜ 1/2 L14 WÜ 1-3

[53]		<p>L15 Ü H – D – DA</p> <p>L16 WÜ 1/2</p> <p>L17 WÜ 2</p> <p>L20 WÜ 3</p> <p>L21 WÜ 1</p>
54	<ul style="list-style-type: none"> • unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. [Stufe 1] 	<p>L1 – 28 Wortschatz 4. Spalte</p> <p>L2 Gr M₂</p> <p>L3 Ü F – Gr M₂</p> <p>L6 WÜ 1 – Gr Sprachenvergleich</p> <p>L8 WÜ 3</p> <p>L10 Ü G – WÜ 1</p> <p>L11 Gr (Fremdwörter)</p> <p>L12 WÜ 1 – Gr (Fortleben/Europa)</p> <p>L13 Ü I – Gr (Fortleben)</p> <p>L14 Gr (Sprachenvergleich/Fortleben)</p>

		<p>L15 WÜ 3 – Gr (Formenbildung)</p> <p>L16 WÜ 3a</p> <p>L17 WÜ 2a</p> <p>L19 WÜ 1 – Gr (Fremdwörter)</p> <p>L21 Gr (Sprachen vergleichen)</p>
55	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. [Stufe 1] 	<p>L2 D</p> <p>L3 GA 3</p> <p>L4 Ü G</p> <p>Differenziert üben 1 [Androclus] TA Stufe 3</p> <p>L5 Ü E/F – WÜ 1</p> <p>L7 Ü D</p> <p>L8 GA</p> <p>L9 GA</p>

[55]		<p>L10 Ü E</p> <p>L12 GA</p> <p>L13 Ü D</p> <p>L14 GA</p> <p>L15 Ü F</p> <p>L16 GA</p> <p>L17 GA</p> <p>L19 Ü C</p> <p>L20 Ü C/F</p>
56	<ul style="list-style-type: none"> • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren. [Stufe 1] 	<p>L3 TA 1</p> <p>L9 Gr S (Erklärfilme)</p> <p>L18 Ü D – Gr M</p>
57	<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen. [Stufe 1] 	<p>L1 ff. WÜ (Learningapps zu allen Wortschätzen: „Check“)</p> <p>L1 ff. Wortschatz (Audiodateien zu allen Wortschätzen: „Audi!“)</p> <p>L2 Gr S₂ (Erklärfilm)</p>

		<p>L3 TA 1</p> <p>L5 Gr F₁ (Erklärfilm)</p> <p>L6 Gr S₁ (Erklärfilm)</p> <p>L9 Gr S (Erklärfilm)</p> <p>L13 Gr S₁ (Erklärfilm)</p> <p>L14 Gr S₂ (Erklärfilm)</p> <p>Differenziert üben 4 [Äneas] MK</p> <p>L18 TA 4 – Ü D</p> <p>L18 Gr S₁ (Erklärfilm)</p>
58	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren. [Stufe 2] 	<p>Latein original I [Martial]</p> <p>L21 WÜ 1</p> <p>L22 WÜ 2</p> <p>Latein original II [Phädrus]</p>
[58]		<p>L23 Gr Kontext</p> <p>L24 WÜ 1/2</p> <p>Latein original III [Plinius]</p>

		<p>L25 Gr M</p> <p>L26 WÜ 2a</p> <p>Latein original IV [Cäsar].</p> <p>L27 Ü B – WÜ 3</p> <p>L28 WÜ 1</p> <p>Latein original V [Cicero]</p>
59	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. [Stufe 2] 	<p>Latein original I [Martial]</p> <p>Latein original II [Phädrus]</p> <p>Latein original III [Plinius]</p> <p>L25 T – D – Gr M</p> <p>L26 T</p> <p>Latein original IV [Cäsar]</p> <p>L27 T</p> <p>L28 T – D</p> <p>Latein original V [Cicero]</p>
60	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen. [Stufe 2] 	<p>L21 Ü B/D</p> <p>L22 Ü E</p> <p>L23 Ü A – D – DA</p>

61	<ul style="list-style-type: none"> • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren. [Stufe 2] 	<p>L21 Ü C/D</p> <p>L28 DA</p> <p>Digitale Texterschließungshilfen „Auxilia“:</p> <p>Latein original I [Martial]</p> <p>Latein original II [Phädrus]</p> <p>Latein original III [Plinius]</p> <p>Latein original IV [Cäsar]</p> <p>Latein original V [Cicero]</p> <p>L21 Gr S₁/S₂ (Erklärfilme)</p> <p>L22 Gr S (Erklärfilme) – Gr M (Erklärfilme)</p> <p>L24 Gr M</p>
----	--	---

Medienkompetenz:

Legende:

L	Lektion
E	Einstiegsseite / 1. Seite der Lektion
EA	Aufgabe auf der Einstiegsseite
T	Lektionstext / 2. Seite der Lektion
TA	Aufgabe zum Lektionstext
G	Grammatikeinführung / 3. Seite oben
GA	Aufgabe zur Grammatikeinführung
Ü	Übung / 3. und 4. Seite der Lektion

D	Zusatztext „Auf Deutsch“ / 4. Seite der Lektion, unten
DA	Aufgabe zu „Auf Deutsch“
DÜ	Differenziert üben
GW	Gut zu wissen
WÜ	Übung zum Wortschatz (Doppelseite im Anschluss an die Lernwortschätze)
Gr	Grammatik [ergänzt durch F1, S, M etc.]

Bearbeitungsstand: 02/2020

1. Bedienen und Anwenden	
1.1 Mediene Ausstattung (Hardware) Mediene Ausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Pc, Tablet, Smartphone, Audiogeräte
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Learning Apps (Wortschatztests) Erklärfilme (Grammatik) Audiodateien (Lernvokabular, Audiogeschichten) Lernprogramm (L1 Gr M , S. 91) Digitale Pinnwand (L3 TA 1 , S. 25)
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	

2. Informieren und Recherchieren	
2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>L2 EA, S. 16</p> <p>L6 EA 1-2, S. 40</p> <p>L7 EA 1-2, S. 46</p> <p>L9 EA 1, S. 56</p> <p>L11 Gr M, S. 155</p> <p>L13 EA, S. 78</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>DÜ Bildaufgabe, S. 34</p> <p>GW 4 A1, S. 45</p> <p>L8 TA 4, S. 51</p> <p>L11 EA 1, S. 66</p> <p>GW 6 A1, S. 75</p> <p>L14 EA 1, S. 82</p> </div> </div>
2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>GW 4 A1, S. 45</p> <p>L8 TA 4, S. 51</p> <p>L11 EA 1, S. 66</p> <p>GW 6 A1, S. 75</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>L7 EA 1-2, S. 46</p> <p>L9 EA 1, S. 56</p> <p>L11 Gr M, S. 155</p> <p>L13 EA, S. 78</p> </div> </div>
2.3 Informationsbewertung	

<p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p>	<p>GW 3 A1, S. 33 L11 Gr M, S. 155 L14 EA 1, S. 82</p>	<p>L8 TA 4, S. 51 GW 6 A1, S. 75 L14 TA 3, S. 83</p>
<p>2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p>		

3. Kommunizieren und Kooperieren	
3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	L3 TA 1, S. 25 GW 4 A3, S. 45 L10 EA, S. 60 L10 TA 3-4, S. 61 Erklärfilme (Grammatik)
3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	
3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	
3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	

4. Produzieren und Präsentieren	
4.1 Medienproduktion und -präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	L2 EA, S. 16 L2 Gr M1, S. 78 L3 TA 1, S. 25 GW 3 A2, S.33 L5 EA, S. 36 L5 Gr M, S. 114 L6 EA 1-2, S. 40 GW 4 A3, S. 45 L8 TA 4, S. 51 L9 EA 1, S. 56 L10 EA, S. 60 L12 EA, S. 70 GW 6 A1, S. 75 L13 EA, S. 78
4.2 Gestaltungsmittel	

<p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	<p>Audiogeschichten</p> <p>L1 TA 1 (Zeichnung), S. 13 GW 3 A2, S. 33</p> <p>L5 EA, S. 36 L5 Gr M, S. 114</p> <p>L8 EA, S. 51 L10 EA, S. 60</p> <p>L11 EA 1, S. 66 L12 EA, S. 70</p> <p>GW 6 A1, S. 75 GW 6 A3, S. 75</p>
<p>4.3 Quellendokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p>	<p>semper!</p>
<p>4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p>	

5. Analysieren und Reflektieren	
5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	<p>L2 EA 1-2 (Stadtplan), S. 16</p> <p>L2 TA 1, S. 17</p> <p>L2 Gr M1, S. 96</p> <p>DÜ Bildaufgabe, S. 34</p> <p>L8 TA 4, S. 51</p> <p>L10 EA, S. 60</p> <p>L10 TA 3-4, S. 61</p> <p>GW 6 A2, S. 75</p>
5.2 Meinungsbildung Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	
5.3 Identitätsbildung	

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	
5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	
Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	GW 6 A2, S. 75

6. Problemlösen und Modellieren	
6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen	Erklärfilme Learning Apps
6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren	
6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen	
6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren	

4. Übersicht über Inhalte und Verlauf in Klasse 10 (G9)

Halbjahr 1:

Abschluss des Lehrbuchs prima. spätestens im 1. Quartal

Übergangslektüre: z.B. Transit-Reihe – „Liebe hinter Masken“, „Der Dieb auf dem Mondstrahl“, „Pro Milone“ (Krimi-Ausgabe), „Phaedrus – Fabeln“ (Libellus-Ausgabe), „Aeneas“-Geschichte (Prima-Ausgabe) mit den Zielen:

- Auseinandersetzung mit einem Text als literarischer Einheit
- Vertiefung und Festigung von Grammatikelementen
- Vertiefung, Festigung und systematischer Ausbau des Wortschatzes

Halbjahr 2:

Alternative 1:

Caesar, Machtanspruch und Rechtfertigung:

- Grammatik: Wiederholung und Vertiefung typischer Konstruktionen (PC, Abl. abs., Acl)
- Vertiefung, Festigung und systematischer Ausbau des Wortschatzes
- Einführung in Zeit und Umfeld Caesars (Rom, Caesars Verhältnis zum Senat und die Eroberung Galliens)
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Autor Caesar und seiner Intention, hierbei besondere Berücksichtigung von Sprache und Stil

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke der lateinischen Literatur im historischen Kontext darstellen
- Wörter kontextbezogen monosemieren
- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Republik, Prinzipat
Literatur: zentrale Autoren und Werke der klassischen Zeit
Perspektiven: Umgang mit Fremden
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive
- **Sprachsystem**
ausgewählte Deponentien
Ablativus absolutus
Gerundium, Gerundivum

Alternative 2: Plinius d. Jüngere, Epistulae:

- Grammatik: Wiederholung und Vertiefung typischer Konstruktionen (PC, Abl. abs., Acl)
- Vertiefung, Festigung und systematischer Ausbau des Wortschatzes
- Einführung in die typischen Elemente lateinischer Briefliteratur, hierbei besondere Berücksichtigung von Sprache und Stil
- Einführung in Zeit und Umfeld des Plinius (Rom zur Kaiserzeit)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte und leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Privates und öffentliches Leben: Provinzen Perspektive: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**
Textsorte: Brief
Textstruktur: Gedankliche Struktur

Sprachsystem

Interrogativpronomina

Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt

Satzgefüge: konditionales Satzgefüge